

Vorwort	9
Abkürzungen	12
A. ZUR KONTROVERSE	13
W. von Löwenich, <i>Ist Küng noch katholisch?</i> Stellungnahme eines evangelischen Theologen	15
H. Küng, <i>Im Interesse der Sache. Antwort an Karl Rahner</i>	19
Eine persönliche Vorbemerkung – Das Faktum des Irrtums im kirchlichen Lehramt – Keine allzu strengen logischen Forderungen – Worum es geht – « <i>Humanae vitae</i> » als Konsequenz der römischen Auffassung vom römischen Lehramt – Wozu eine Theorie des Irrtums? – Im Widerspruch zum katholischen Glauben? – Unfehlbare Sätze? – Spekulative Dogmeninterpretation – Der gemeinsame Boden – Das Risiko. Postskriptum	
H. Halbfas, <i>Dogmatische Monokulturen</i>	69
W. Kasper, <i>Zur Diskussion um das Problem der Unfehlbarkeit</i> Der Ausgangspunkt der Diskussion – Die offene Frage – Unbefriedigende Antwort – Weiterführende Gesichtspunkte – Noch katholisch?	74
M. Löwyer, <i>Zur Diskussion um das Problem der Unfehlbarkeit</i> Die Interpretation des Vatikanums I – Die Unfehlbarkeit der Kirche und ihre Konkretisierung in dogmatischen Aussagen – Die Unfehlbarkeit und das Amt – Der theologische Zirkel.	90
B. ZUR BIBLISCHEN UND HISTORISCHEN PROBLEMATIK	103
A. Jaubert, <i>Unfehlbar? Beobachtungen zur Sprache des Neuen Testaments</i> Das Zeugnis von Jesus Christus in tastenden Formeln – Die Bedingt-	105

heit christlichen Glaubens und Handelns in den Krisen des Urchristentums – Die Grenzen der Sprache.

- D. Irwin, Irrtum und Wahrheit in der Bibel* 114
Irrtümer im Text – Irrtümer im Inhalt – Folgerungen.
- B. Tierney, Ursprünge der päpstlichen Unfehlbarkeit* 121
Paradoxien der modernen Unfehlbarkeitstheologie – Historische Vorurteile – Keine päpstliche Unfehlbarkeit in der hochmittelalterlichen Kanonistik – Der heterodoxe Ursprung – Weitere Entwicklungen.
- C. Langlois, Die Unfehlbarkeit – eine neue Idee des 19. Jahrhunderts* 146
Ideologisierung des theologischen Unfehlbarkeitsbegriffs – Die ultramontane Welle (ca. 1840–1870) – Bedeutung der Unfehlbarkeit.
- C. ZUR GESELLSCHAFTLICHEN PROBLEMATIK** 161
- R. Schwager, Wahrheit und Gesellschaft* 163
Eine anstößige Theorie – Kirche und Dogma als gesellschaftliche Konstruktion? – Wegzeichen für die Zukunft – Wort Gottes und menschliche Sprache – Die kritische Frage von Hans Küng – Wie frei ist die Kirche? – Die Freiheit der Antwort – Ausformulierung eines Grundanrufs.
- J. Nolte, Kirchensystem und Lehrtheorie. Kriteriologische Erwägungen* 184
Historisch-systematische Überlegungen zum Ort des Unfehlbarkeitsdogmas – Aspekte der gegenwärtigen Infallibilitätskrise – Anstöße zu einer metainfallibilistischen Kriteriologie.
- A. Greeley, Konsens und Unfehlbarkeit. Soziologische Perspektiven* 196
Erfordernisse für einen Konsens – Konsens in der Gesellschaft – Konsens in der Kirche.
- D. ZUR THEOLOGISCHEN PROBLEMATIK** 203
- A. Antweiler, Fragen zur Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz* 205
Einleitung – Textabschnitte 1–5 – Sprachliches – Allgemeine Mängel.
- H.-E. Hengstenberg, Wahrheit, Sicherheit, Unfehlbarkeit. Zur »Problematik« unfehlbarer kirchlicher Lehrsätze* 217
Logische Vorüberlegungen – Die Relation von Wahrheit und Sicherheit – Die Gefahr verabsolutierter Sicherheit – Schwierigkeiten einer

beschränkten Unfehlbarkeit – Unerschütterlich trotz Irrtümer – Verunsicherung der Gläubigen?	
<i>H. Häring, Zur Verifikation von Glaubenssätzen</i>	232
Kirchlichkeit als Norm der Theologie? – Ist Wahrheit verifizierbar? – Ist christliche Wahrheit verifizierbar? – Sind Glaubenssätze verifizierbar? – Folgerungen.	
<i>O. H. Pesch, Kirchliche Lehrformulierung und persönlicher Glaubensvollzug</i>	249
Zur Frage nach Sinn und Tragweite kirchlicher Lehrformulierung (Thesen) – Glaube und kirchliche Lehrformulierung heute (Aufgaben).	
<i>F. Böckle, Unfehlbare Normen?</i>	280
Der umstrittene Normbegriff – Die Frage nach dem Offenbarungscharakter sittlicher Normen – Kirche und sittliche Normen	
E. EINE BILANZ	
DER UNFEHLBARKEITSDEBATTE	305
<i>H. Küng, Eine Bilanz der Unfehlbarkeitsdebatte</i>	307
<i>I. Die Vorgeschichte</i>	312
Der Anfang – Das frühzeitige Fragezeichen – Fortsetzung oder Bruch? – Die Gründe für die Publikation.	
<i>II. Katholisch?</i>	330
«Römisch», «katholisch», «lutherisch» – Wer ist katholischer Theologe? – Die Kritik am römischen System.	
<i>III. Die berechtigte Anfrage</i>	347
Eskalation oder Interpretation des Vatikanum I? – Verbesserung durch Verwässerung? – « <i>Humanae vitae</i> » und Vatikanum II.	
<i>IV. Die grundlegende Übereinstimmung</i>	367
Das Faktum des irrenden Lehramtes – Skepsis gegenüber Begriff und Praxis der Unfehlbarkeit – Die Indefektibilität trotz aller Irrtümer.	
<i>V. Das gerechtfertigte Fragezeichen</i>	373
Die Notwendigkeit verbindlich wahrer Sätze – Die Fraglichkeit unfehlbar wahrer Sätze – Offene Fragen um die Wahrheit von Sätzen – Die konsequente Antwort.	
<i>VI. Unerwartete Bestätigungen</i>	403
Die neue Petrusfrage – Die wahre Autorität der Konzilien – Die päpstliche Unfehlbarkeit als Neuerung.	

VII. <i>Der Konsens der Zukunft</i>	429
Gehalten in der Wahrheit – Das Gehaltensein konkret – Mit Irrtümern leben – Kriterien der christlichen Wahrheit – Die Chancen eines fehlbaren Lehramtes – Im Konfliktfall – Zum Schluß.	
<i>Exkurse zu historischen und systematischen Einwänden</i>	462
1. Historica – 2. Systematica.	
F. DOKUMENTATION	495
1. <i>Brief der Sacra Congregatio pro Doctrina Fidei</i>	497
2. <i>Antwort an die Sacra Congregatio pro Doctrina Fidei</i>	501
3. <i>Solidaritätserklärung</i>	510
4. <i>Antworten an die Bischofskonferenzen</i>	511
5. <i>Ein Kommentar: Karl Rahner noch katholisch?</i>	512
6. <i>Bibliographie zur Unfehlbarkeitsdebatte</i>	515
QUELLENANGABEN	525